



15.–19. Juli / Nottwil / Switzerland

Medienmitteilung

15. bis 19. Juli 2009: Weltmeisterschaft in der Junioren Rollstuhl Leichtathletik Die Stars von morgen in Nottwil

Nottwil, 3. Juli 2009 – 20 Delegationen aus aller Welt, rund 150 Athleten und nochmals so viele Betreuer und Helfer werden vom 15. bis 19. Juli 2009 in Nottwil zu Gast sein. Hier messen sich die weltbesten Nachwuchstalente – darunter 14 aus der Schweiz – an der IWAS Athletics Junior World Championships, der Rollstuhl und Amputierten Leichtathletik Junioren Weltmeisterschaft.

Leichtathletik ist eine der wichtigsten und spannendsten Rollstuhlsportarten. Gerade in der Schweiz spielt die Disziplin mit Ausnahmetalenten wie Edith Hunkeler oder Heinz Frei eine zentrale Rolle im Rollstuhlsport. Neben den ganz Grossen, gibt es hier aber auch viele junge Sportlerinnen und Sportler, die an internationalen Wettkämpfen grosse Beachtung erhalten. Es ist daher für die Schweizer Athleten ein zusätzlicher Ansporn an der diesjährigen WM in Nottwil vor heimischem Publikum starten zu dürfen.

Schweiz mit grossen Medaillenhoffnungen

Die letzte Junioren Leichtathletik-WM fand 2008 in New Jersey/USA statt. Dort haben die helvetischen Nachwuchstalente bewiesen, dass sie Weltklasse sind und von ihnen in ein paar Jahren bei der Elite einiges zu erwarten ist. Die 9-köpfige Delegation brachte 19 Gold-, 6 Silber- und 7 Bronze-Medaillen mit nach Hause. Aufgrund dieser ausgezeichneten Leistungen dürfen erneut gute Resultate erwartet werden, auch wenn einer der wichtigsten «Leistungsträger» – der 23-jährige Marcel Hug – nicht mehr bei den Junioren starten darf.

In den USA hat sich bei den Juniorinnen ein neues Talent gezeigt. Catherine Debrunner wurde bei den U16 fünffache Junioren-Weltmeisterin (100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m). Damit beeindruckte sie die internationalen Beobachter des Dachverbandes IWAS (International Wheelchair & Amputee Sports Federation). Diese zeichneten in New Jersey die junge Sportlerin als Nachwuchstalente mit dem grössten Potential aus. Eine grosse Ehre. Es wird sich zeigen, ob sie auch dieses Jahr die hohen Erwartungen erfüllen kann.

Eine weitere Hoffnungsträgerin ist Andrea von Büren bei den U20. Sie gewann 2008 je drei Gold- und drei Silbermedaillen. Edelmetal darf man sicher auch wieder von der zweifachen Junioren-Weltmeisterin Jasmin Lustenberger im Sprint erwarten. Bei den Junioren ist der Name Lukas Wilimann zu nennen, der mit einer Bronzemedaille aus den USA heimkehrte. Auch er hat ambitionierte Ziele für den Anlass in Nottwil.

Konkurrenz ist gross

20 Nationen haben Delegationen angemeldet. Darunter Nationen, in denen der Rollstuhlsport eine grosse Bedeutung hat, wie beispielsweise die USA, Deutschland oder Russland. Es war daher für den Schweizer Nachwuchsnationaltrainer Paul Odermatt klar, dass er seine Juniorinnen und Junioren intensiv vorbereiten musste. Zusätzliche Trainings über den ganzen Winter und zwei spezielle Startmöglichkeiten im Frühjahr waren die Basis für die Selektion der ehrgeizigen 14 jungen Schweizerinnen und Schweizer. Seiner Ansicht nach wird es wieder viele Top-Plätze geben, allerdings weht beim Nachwuchs ein harter Wind: «In der jetzigen Delegation haben wir einige



Schweizer
Paraplegiker-Vereinigung
Rollstuhlsport Schweiz



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

event
supported by



Talente, die die Leistungsträger von morgen sein könnten. Aber die internationale Konkurrenz wird laufend grösser. Die Paralympics in Beijing haben gezeigt, dass immer mehr Nationen dabei sind, die noch vor ein paar Jahren den Rollstuhlsport kaum gefördert haben und dass vor allem Athleten aus der neuen, jungen Generation um Spitzenplätze kämpfen.»

Kiwanis und Rollstuhlsport Schweiz unterstützen den Nachwuchs

Die Teilnahme an einer WM ist ein wichtiger Motivationsfaktor für die jungen Sportlerinnen und Sportler. Schön ist auch, dass Kiwanis District Schweiz-Lichtenstein die Kosten für die Teilnahme samt Unterkunft und Verpflegung für alle Schweizer Teilnehmenden übernimmt. Auch Kiwanis International Foundation beteiligt sich mit einem namhaften Betrag an den Spielen. Das ist ein aktiver Beitrag an die Nachwuchsförderung im Sinne der Zielsetzung von Kiwanis, der weltweiten Organisation von Freiwilligen, die sich aktiv für das Wohl von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Dies war mitunter ein Grund, dass mehr Teilnehmende als erwartet selektioniert werden konnten. Eine grosse Delegation erachtet auch Ruedi Spitzli, Bereichsleiter Rollstuhlsport Schweiz, als bedeutsam. «Die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen ist als Motivationsmoment extrem wichtig für unsere Junioren. Denn wer morgen Medaillen an paralympischen Spielen oder internationalen Titelkämpfen gewinnen will, muss schon ab dem Alter von zirka 14 Jahren voll auf die Karte Sport setzen. Da unterscheidet sich der Rollstuhlsport nicht vom Fussgängersport. Daher investieren wir intensiv in unseren Nachwuchs und begleiten sie lebenslang bei ihrer Sportkarriere. Auch bei diesem Wettkampf.»

Eröffnung mit Paukenschlag

Wie es sich für den Gastgeberkanton Luzern gehört wird der Einzug der 20 teilnehmenden Nationen von schmissigen Guggenmusik-Klängen begleitet. Mit den Pauken und Trompeten der Vikinger wird die Junioren WM am 15. Juli 2009 um 20.30 Uhr festlich eröffnet. Die Rennrollstuhl-Legende Heinz Frei zeigt bei dieser Gelegenheit in einem Show-Rennen, welche Tempi auf drei Rädern möglich sind. Für viele der Teilnehmenden ist er ein sportliches Vorbild und ein wichtiger Motivator. Mit seinen 50 Jahren hat er 2008 zwei Goldmedaillen von den Paralympics in Peking heimgebracht. Eine tolle Leistung. Es ist zu hoffen, dass einige der Teilnehmenden in ein paar Jahren in seine Fusstapfen treten werden.

Organisiert wird die WM durch ein Organisationskomitee von Freiwilligen, unterstützt durch Rollstuhlsport Schweiz, ein Bereich der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. OK-Präsident Samuel Lanz, der auch die Schweizermeisterschaften in dieser Disziplin organisierte, freut sich auf die spannenden Wettkämpfe: «Es ist immer eine grosse Freude motivierte junge Sportlerinnen und Sportler zu begleiten. Mit Ihrer Präsenz in der Öffentlichkeit leisten diese Aussergewöhnliches für die Integration von Behinderten in der Gesellschaft.»

Die Schweizer Delegation besteht aus folgenden Teilnehmer/-innen:

Henseler Tanja, Sempach, U16
Debrunner Catherine, Mettendorf, U16
Schultis Lisa, Langendorf, U16
Herzmann David, St. Gallen, U16
Scheuber Cyrill, Stans, U16
Helbling Alexandra, Azmoos, U18
Mürset Nadine, Biberstein, U18
Müller Julian, St.Gallen, U18
Willimann Lukas, Hohenrain, U18





15.–19. Juli / Nottwil / Switzerland

Lustenberger Jasmin, Ebnet / Entlebuch, U18
von Büren Andrea, Basel, U20
Keller Patricia, Waltenschwil, U23
Scherrer Anita, Aegerten, U23
Blatter Peter, Matten b. Interlaken, U23

Delegationsleiter ist Paul Odermatt

Ansprechpartner für Medien

Evelyn Schmid

Leiterin Marketing und Kommunikation Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Nottwil
und Verantwortliche Kommunikation IWAS Athletics 2009
Tel. +41 41 939 54 08, Fax +41 41 939 54 09
E-Mail: evelyn.schmid@spv.ch

Samuel Lanz

OK-Präsident IWAS Athletics 2009
Tel. +41 62 962 31 04 oder +41 79 231 44 46
E-Mail: samlanz@bluewin.ch



Schweizer
Paraplegiker-Vereinigung
Rollstuhlsport Schweiz



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

event
supported by

